

über die 3. Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Aken (Elbe) am Donnerstag, dem 07.11.2019, im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 11

Beginn: 19:01 Uhr

Ende: 19:46 Uhr

Anwesend:

- | | | | |
|----|--------------------------|----------------------|-------------|
| 1. | Herr Jan-Hendrik Bahn | Bürgermeister | |
| 2. | Frau Elisabeth Zake | Frei & Fair für Aken | |
| 3. | Herr Michael Kiel | Frei & Fair für Aken | |
| 4. | Herr Ulf Klewe | Frei & Fair für Aken | ab TOP 10.3 |
| 5. | Herr Carsten Knopf | Frei & Fair für Aken | |
| 6. | Frau Dorothea Hauptvogel | CDU | |
| 7. | Frau Sigrid Reinicke | DIE LINKE. | |
| 8. | Herr Dr. Lothar Seibt | FDP | |

Entschuldigt:

- | | | |
|----|------------------|-----|
| 1. | Herr Olaf Schulz | CDU |
|----|------------------|-----|

Gäste:

Herr Florian Stefaniak	Stadtrat; SPD
Frau Yvette Semmler	Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Susigke

Verwaltung:

Frau Margrit Fietz	Geschäftsbereichsleiterin III „Bauen und Wohnen“
Frau Constanze Laws	Leiterin Kämmerei
Frau Franziska Seebach	Sachbearbeiterin Bildung, Soziales, Integration
Herr Ronald Doege	Sachbearbeiter Stadtplanung/Geoinformation
Herr Torsten Scharf	Sachbearbeiter Liegenschaften

Tagesordnung:

A Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 und Feststellung der Niederschriften – öffentlicher Teil
4. Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
5. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

- 5.1 Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Deckung der für die Kindertagesstätte „Bummi“ auszahlenden LEQ-Entgelte für die Monate November und Dezember 2019
- 5.2 Erweiterung des Schulhofes der Grundschule „Werner Nolopp“ mit Errichtung eines Spielgeräteschuppens im Jahr 2020
- 5.3 Grundsatzbeschluss – Förderung der Grundschule „Werner Nolopp“ im Jahr 2020 nach der Richtlinie Schulinfrastruktur
- 5.4 Bestätigung der Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung
- 5.5 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung
- 5.6 Einbeziehungssatzung Ringstraße / Köthener Chaussee
hier: Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung einer Einbeziehungssatzung
- 5.7 Einbeziehungssatzung Ringstraße
hier: Aufstellungsbeschluss
- 5.8 Einbeziehungssatzung Ringstraße
hier: Entwurfsbeschluss sowie Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)
- 5.9 Grundsatzbeschluss zum Verkauf eines Grundstückes
hier: Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006 (Teilfläche von ca. 3.450 m²)
- 6. Anfragen und Anregungen
- 7. Einwohnerfragestunde
- B Nichtöffentliche Sitzung**
- 8. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
- 9. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 und Feststellung der Niederschriften – nichtöffentlicher Teil
- 10. Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung
- 10.1 Vergabe Bauleistung:
Touristisches Informations- und Leitsystem Aken (Elbe)
Beschilderung (Los 1)
- 10.2 Verkauf eines Grundstückes

- 10.3 Verkauf eines Grundstückes
- 10.4 Verkauf eines Grundstückes
- 11. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art
- 12. Schließung der Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses, **Herr Jan-Hendrik Bahn**, eröffnet mit der Begrüßung aller Anwesenden die 3. Sitzung des Hauptausschusses.

Da die Ladung den Ausschussmitgliedern fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 7 Mitgliedern festgestellt.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – öffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3

Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 und Feststellung der Niederschriften – öffentlicher Teil

Frau Dorothea Hauptvogel hinterfragt, warum die Stadträte die Niederschriften so spät bekommen.

Der Vorsitzende erwidert, dass jetzt beide Niederschriften vorhanden sind.

Frau Dorothea Hauptvogel entgegnet, dass es aber Niederschriften vom August und vom Oktober sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass es aufgrund der Urlaubs- und Krankheitszeit nicht möglich war, die Niederschrift vom 29.08.2019 bis zum 02.10.2019 fertig zu stellen.

Herr Florian Stefaniak bringt zur Sprache, dass er festgestellt hat, dass er in den Protokollen vornicht als anwesend oder als Gast erfasst ist, obwohl seine Wortmeldungen im Protokoll vermerkt sind.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Einwand berechtigt ist und die Korrektur eingearbeitet wird.

Frau Sigrid Reinicke schlägt vor, dass dann auch die anwesenden Ortsbürgermeister im Protokoll erfasst werden sollten.

Der Vorsitzende sichert zu, dass die anwesenden Stadträte und Ortsbürgermeister in den Protokollen ergänzt werden.

Weitere Einwände zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 – jeweils öffentlicher Teil – liegen nicht vor. Die Niederschriften werden festgestellt.

TOP 4

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass sein Bericht im Stadtrat erfolgt.

TOP 5

Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

TOP 5.1

Informationsvorlage

Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe zur Deckung der für die Kindertagesstätte „Bummi“ auszahlenden LEQ-Entgelte für die Monate November und Dezember 2019

Frau Franziska Seebach, Sachbearbeiterin Bildung, Soziales, Integration, erläutert den Sachverhalt.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt fest, dass der Kostenansatz von 2018 zu 2019 enorm gesunken ist. Er fragt, ob das an der Planung der Kindertagesstätten liegt.

Frau Franziska Seebach beantwortet die Frage mit Ja.

Herr Dr. Lothar Seibt regt an, die Kindertagesstätten aufzufordern, besser zu planen, damit das Geld von vornherein zur Verfügung steht.

Frau Franziska Seebach räumt ein, dass es der Verwaltung nicht anders geht, weil wir auch nicht alle Eventualitäten miteinplanen können. Sie zeigt auf, dass es immer vorkommen kann, dass im Endeffekt mehr Kinder angemeldet werden als die Leiterinnen zum Zeitpunkt der Planung wissen.

Herr Dr. Lothar Seibt fragt nach, ob die Kindertageseinrichtungen auch die Kalkulation der Platzkosten pro Monat machen.

Frau Franziska Seebach verneint dies und erklärt, dass die Platzkosten in den LEQ-Vereinbarungen, die die AWO mit dem Landkreis abgeschlossen hat, festgelegt sind. Sie unterstreicht, dass die Kalkulation der Platzkosten vom Landkreis ausgeführt wird.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt fest, dass es da doch erhebliche Unterschiede zwischen der einen Kindertagesstätte zu der anderen Kindertagesstätte gibt. Des Weiteren macht er auf einen Fehler in der Anlage 2 aufmerksam. Seiner Meinung nach müsste die Haushaltsstelle für die Minder Ausgaben die 36503 sein, weil die 36502 die Kita „Bummi“ ist.

Der Vorsitzende bestätigt, dass auf der Anlage 2 die falsche Haushaltsstelle angegeben ist und dort die von Herrn Dr. Seibt genannte Haushaltsstelle 36503 stehen muss. Er stimmt Herrn Dr. Seibt zu, dass es doch erhebliche Abweichungen sind. Der Vorsitzende zeigt auf, dass die Verwaltung versuchen sollte, ein Gespräch mit Herrn Pelzer zu finden, um zukünftig genauere Zahlen für die Planung zu erhalten.

Herr Florian Stefaniak bringt zur Sprache, dass er sich den Haushaltsplan angeschaut hat und die eingeplanten Kosten für die Jahre 2017, 2018 und 2019 stark voneinander abweichen. Er hinterfragt, ob die Kinderzahlen so extrem schwanken.

Frau Franziska Seebach verneint dies und erklärt, dass die Schwankungen damit zusammenhängen, dass die Stadt und die AWO im Jahr 2019 erheblich höhere Zuweisungen vom Landkreis bekommen, die dann von den Platzkosten abgezogen werden.

Frau Dorothea Hauptvogel geht darauf ein, dass auf dieser Haushaltsstelle nur 5.500 Euro vorhanden sind. Sie hinterfragt, weshalb da nur so wenig eingestellt wurde oder ob das restliche Geld schon verbraucht worden ist.

Frau Franziska Seebach gibt zur Antwort, dass die Monate Januar bis Oktober schon ausbezahlt wurden und die auf der Haushaltsstelle noch verfügbaren 5.582 Euro jetzt aber nicht mehr für die Monate November und Dezember reichen.

Frau Dorothea Hauptvogel kommt zu dem Schluss, dass dann zu wenig Geld eingestellt wurde.

Frau Franziska Seebach erwidert, dass die Planung auf Basis der Kinderzahlen, die sie von den Leiterinnen gemeldet bekommt, erfolgt. Sie legt dar, dass die tatsächlichen Zahlen jetzt recht stark von den Planzahlen abweichen und sich dadurch die Differenz ergibt.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis Beschluss-Nr.: 12-03./19:

Der Hauptausschuss beschließt **mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe auf der Haushaltsstelle 36502.529100/ 729100 in Höhe von 25.884,37 € zur Deckung der zu zahlenden LEQ-Entgelte für die Monate November und Dezember 2019 für die Kindertagesstätte „Bummi“.

TOP 5.2

Erweiterung des Schulhofes der Grundschule „Werner Nolopp“ mit Errichtung eines Spielgeräteschuppens im Jahr 2020

Der Vorsitzende berichtet kurz über die Empfehlungen der vorangegangenen Ausschüsse.

Herr Carsten Knopf kommt darauf zurück, dass die stellvertretende Schulleiterin im Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport keine finale Aussage treffen konnte, wie sich die Schule

zu den Varianten äußert, weil die Schulleiterin zu der Zeit im Krankenstand war. Er hinterfragt, ob die finale Stellungnahme von der Schule nachgereicht worden ist.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Verwaltung noch keine schriftliche Stellungnahme der Schule vorliegt. Er schildert, dass wir bisher nur die mündliche Aussage von Frau Heinrich haben, dass die Lehrer die verschiedenen Varianten im Lehrgremium vorbesprochen haben, die finale Absprache mit der Schulleiterin noch nicht möglich war, aber die Lehrer sich für Variante I aussprechen würden. Der Vorsitzende zeigt auf, dass wir die schriftliche Stellungnahme der Schulleitung noch einmal anfragen und uns ansonsten nur erstmal auf die im Ausschuss für Soziales, Schule, Kultur und Sport von Frau Heinrich getroffenen Aussagen beziehen.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt, ob es dann Einfluss auf irgendwelche Entscheidungen hat, wenn die schriftliche Stellungnahme der Schule noch nicht vorliegt.

Der Vorsitzende gibt zur Antwort, dass wir ja zumindest eine Tendenz der Schule haben. Er legt dar, dass sich zeigen wird, inwieweit die schriftliche Stellungnahme die Entscheidung der Stadträte beeinflusst, wenn die schriftliche Stellungnahme dann vorliegt.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt nach, ob die schriftliche Stellungnahme bis zum Stadtrat vorgelegt werden kann.

Der Vorsitzende erwidert, dass wir die Schulleitung darum gebeten haben.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag mit der Empfehlung der Variante I zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Zustimmung zur Erweiterung des Schulhofes mit Errichtung eines Spielgeräteschuppens entsprechend der Variante I, im Fall der Bewilligung der Fördermittel.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 5.3

Grundsatzbeschluss – Förderung der Grundschule „Werner Nolopp“ im Jahr 2020 nach der Richtlinie Schulinfrastruktur

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt.

Frau Dorothea Hauptvogel führt an, dass im Sommer auf Anfragen im Hauptausschuss und im Stadtrat gesagt wurde, dass die Fördermittel für die Schulklingel, das Sonnensegel und das Ballfangnetz da wären und sich diese Maßnahmen in der Ausschreibung befinden. Sie möchte wissen, was da vorher beantragt wurde und wo die Fördermittel dann hin sind. Frau Hauptvogel ist der Auffassung, dass alle Fördermittel eingegangen sein müssen bevor etwas auszuschreiben ist und hat das Gefühl, dass wir jetzt wieder einen Schritt zurückgehen anstatt nach vorn.

Der Vorsitzende erwidert, dass in den Ausführungen ein Sachverhalt chronologisch nicht ganz richtig dargestellt worden ist. Er erklärt, dass die Verwaltung eine Angebotsabfrage gemacht hat, um den Fördermittelantrag dementsprechend zu konkretisieren. Er schildert, dass wir bei der

Einreichung des Fördermittelantrages die Aussage erhalten haben, dass die Fördermittel erst mit Vorliegen des Grundsatzbeschlusses fließen können und dadurch der komplette Prozess durch das Bildungsministerium nochmal gestoppt worden ist. Der Vorsitzende stellt klar, dass sich die Verwaltung aber schon im Vorfeld in einer mündlichen Absprache befunden hat, weil wir davon ausgegangen sind, dass wir das dann auch dementsprechend bezuschlagen können.

Frau Dorothea Hauptvogel entgegnet, dass aber die Aussage gemacht wurde, dass wir uns in der Ausschreibung befinden.

Frau Margrit Fietz, Geschäftsbereichsleiterin III „Bauen und Wohnen“, erklärt, dass diese Unterlagen sehr wohl vorbereitet waren, aber es noch nicht die Veröffentlichung zur Ausschreibung gab. Sie teilt mit, dass die Verwaltung die ganzen Unterlagen zur Ausschreibung vorbereitet, die Ausschreibung dann im nächsten Schritt mit einer Annonce in den Ausschreibungsanzeiger geht und damit veröffentlicht ist. Frau Fietz verdeutlicht, dass die Veröffentlichung der zweite Schritt zur Ausschreibungsbearbeitung innerhalb der Verwaltung ist. Sie stellt klar, dass die Verwaltung diesen zweiten Schritt bis zu dem Moment noch nicht umgesetzt hatte.

Frau Dorothea Hauptvogel fordert die Verwaltung auf, beim nächsten Mal zu konkretisieren, in welcher Phase der Ausschreibung sich die Verwaltung befindet.

Der Vorsitzende sichert dies zu.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bringt **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0), den Bürgermeister der Stadt Aken (Elbe) zu beauftragen, für die Grundschule „Werner Nolopp“ die Fördermittel in Höhe von 159.478,00 € nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen für das Jahr 2020 zu beantragen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 5.4

Bestätigung der Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung

Herr Torsten Scharf, Sachbearbeiter Liegenschaften, erläutert den Sachverhalt.

Herr Dr. Lothar Seibt legt dar, dass er mit Nein stimmen wird, aber er hier nicht alles wieder erzählen wird, was er schon in den anderen Ausschüssen gesagt hat, sondern dann vielleicht zum Stadtrat nochmal.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **mehrheitlich** (Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 4), die Kalkulation zur 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung zu bestätigen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 5.5**4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung**

Es werden keine Fragen zur Satzung gestellt.

Der Vorsitzende bringt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einmütig** (Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 5) die Beschlussfassung über die 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Aken (Elbe) zur Erhebung von Umlagen für die Unterhaltung von öffentlichen Gewässern 1. und 2. Ordnung.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 5.6**Einbeziehungssatzung Ringstraße / Köthener Chaussee
hier: Aufhebung des Beschlusses zur Aufstellung einer Einbeziehungssatzung**

Da keine Wortmeldungen erfolgen, stellt **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **mehrheitlich** (Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 5, Enthaltungen: 0), die Aufhebung des Beschlusses vom 27.06.2019 (Beschluss-Nr.: 491-46./19) über die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für das Plangebiet „Ringstraße / Köthener Chaussee“ nach § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB, zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung einer Teilfläche des Grundstückes in der Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006, **abzulehnen**.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 5.7**Einbeziehungssatzung Ringstraße****hier: Aufstellungsbeschluss**

Der Vorsitzende teilt mit, dass wir jetzt in der Diskussion sehen werden, ob die Mitglieder des Hauptausschusses nochmal einen Aufstellungsbeschluss zur Ringstraße fassen.

Herr Dr. Lothar Seibt zeigt sich erstaunt über die einhellige Meinung des Hauptausschusses. Er hinterfragt, ob sich die anderen Tagesordnungspunkte dann erledigt hätten, wenn im Stadtrat auch eine Ablehnung der Aufhebung käme.

Frau Margrit Fietz bestätigt, dass sich die anderen Punkte zumindest vorerst erledigt hätten. Sie legt dar, dass es Interessenten gibt und die Erweiterung ja nur bewirkt, dass man auch denen entsprechen könnte, weil man das mit der ersten Einbeziehungssatzung nicht kann.

Herr Dr. Lothar Seibt fragt nach, ob einfach ein neuer Aufstellungsbeschluss gefasst werden kann, wenn noch ein alter Aufstellungsbeschluss existiert und dieser nicht aufgehoben ist.

Frau Margrit Fietz verneint dies. Sie macht darauf aufmerksam, dass sie in die Beschlussvorlage eingearbeitet hat, dass die Kosten für die Einbeziehungssatzung flächenanteilig umgelegt werden können. Frau Fietz verdeutlicht, dass die Bauwilligen, die mit dem ersten Aufstellungsbeschluss ein Baurecht erwirkt hätten, mit dem neuen Aufstellungsbeschluss finanziell besser gestellt werden würden, weil sie nur anteilig die Kosten tragen. Sie fasst zusammen, dass diejenigen, die dort anteilig bauen möchten, mit der Flächenerweiterung finanziell entlastet werden und die Verwaltung diesen Punkt zum Anlass genommen hat, die Beschlüsse so vorzuformulieren, weil es dort dieses große Interesse an Baugrundstücken gibt.

Der Vorsitzende ergänzt, dass es zudem auch zu deutlichen Mehreinnahmen in der Stadtkasse führen würde, die die Verwaltung zur Finanzierung im Haushaltsplan schon mit begründet hat und die, je nachdem wie die Entscheidung ausfällt, dann dementsprechend wieder herausgerechnet werden müssten, was dann natürlich zu einer ganz anderen Haushaltssituation führt. Er weist darauf hin, dass wir damit einen wirtschaftlichen Nachteil für die Stadt Aken haben, gerade in der Investition von deutlich wichtigen Ausgaben, wie zum Beispiel die Pflichtaufgabe Feuerwehr mit dem Ersatzneubau und der Anschaffung des TLF, weil das alles Themen sind, die wir genau durch solche Veräußerungen finanzieren und wenn das nicht im Sinne der Sache und nicht im Sinne der Stadt Aken ist, das dann alles unter einer vollkommen neuen Berücksichtigung der Finanzierung steht.

Herr Dr. Lothar Seibt kommt zu dem Schluss, dass wir uns zumindest im Hauptausschuss die nächsten Punkte sparen können.

Der Vorsitzende möchte den Beschlussvorschlag trotzdem zur Abstimmung bringen.

Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Mitglieder des Hauptausschusses darauf, dass der Hauptausschuss nicht über den Beschlussvorschlag abstimmen kann, weil der andere Aufstellungsbeschluss nicht aufgehoben ist und es somit konkurrierende Beschlüsse geben würde.

Frau Margrit Fietz gibt zu bedenken, dass es für die Stadt Aken und für die Bewerber nur von Nachteil sein kann, wenn die ganzen Maßnahmen jetzt nicht fortgesetzt werden.

Der Vorsitzende schließt sich Frau Fietz an und hebt hervor, dass er damit dann auch ein ganz großes Diskussionsthema im Rahmen der Haushaltsberatungen sieht.

Da die Mitglieder des Hauptausschusses die Aufhebung des Beschlusses vom 27.06.2019 (Beschluss-Nr. 491-46./19) über die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für das Plangebiet „Ringstraße / Köthener Chaussee“ mehrheitlich abgelehnt haben, wird die Vorlage zum Aufstellungsbeschluss einer Einbeziehungssatzung Ringstraße ohne Beschlussfassung an den Stadtrat weitergeleitet.

TOP 5.8

Einbeziehungssatzung Ringstraße

hier: Entwurfsbeschluss sowie Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)

Da die Mitglieder des Hauptausschusses die Aufhebung des Beschlusses vom 27.06.2019 (Beschluss-Nr. 491-46./19) über die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für das Plangebiet „Ringstraße / Köthener Chaussee“ mehrheitlich abgelehnt haben, wird die Vorlage zum Entwurfsbeschluss einer Einbeziehungssatzung Ringstraße ohne Beschlussfassung an den Stadtrat weitergeleitet.

TOP 5.9

Grundsatzbeschluss zum Verkauf eines Grundstückes

hier: Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006 (Teilfläche von ca. 3.450 m²)

Der Vorsitzende bittet zu berücksichtigen, dass die Verwaltung diese Flurstücke vollkommen in einen dementsprechenden Haushaltsansatz und in den Haushaltsplan miteinbezogen hat. Er erklärt, dass die Stadträte jetzt hiermit den Beschluss fassen, diese kompletten Flächen, also das bis jetzt betrachtete Bauland sowie die Parzellierung der Gartenflächen, den jeweiligen Grundstückseigentümern zum Kauf anzubieten.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt, ob für die erste Grundstücksfläche, die schon längere Zeit ausgeschrieben ist, bereits Geld geflossen ist.

Der Vorsitzende verneint dies.

Da es keine weiteren Fragen gibt, stellt **der Vorsitzende** den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einmütig** (Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 5) die Beschlussfassung über die Veräußerung der verbleibenden Baulandflächen des Flurstücks der Flur 11, 1006 in der Gemarkung Aken, vorbehaltlich der Parzellierung zum Preis von 30,00 € pro m² und dem als Gartenfläche genutzten Bereich zum Preis von 10,00 € pro m².

Der Verkauf soll nach öffentlicher Ausschreibung nach dem Los-Verfahren erfolgen.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 6

Anfragen und Anregungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit werden die weiteren Tagesordnungspunkte wie folgt behandelt.

TOP 8

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil

Änderungen, Ergänzungen oder Einwände zur Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil – werden nicht vorgebracht. Die Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 9

Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 und Feststellung der Niederschriften – nichtöffentlicher Teil

Zu den Niederschriften der 1. Sitzung vom 29.08.2019 und der 2. Sitzung vom 02.10.2019 – jeweils nichtöffentlicher Teil – liegen keine Einwände vor. Die Niederschriften werden festgestellt.

TOP 10

Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung

TOP 10.1

Vergabe Bauleistung:

Touristisches Informations- und Leitsystem Aken (Elbe)

Beschilderung (Los 1)

Abstimmungsergebnis Beschluss-Nr.: 13-03./19:

Der Hauptausschuss beschließt **mit 4 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** die Vergabe der Bauleistung, Touristisches Informations- und Leitsystem Aken (Elbe), Beschilderung (Los 1).

TOP 10.2**Verkauf eines Grundstückes****Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Beschlussfassung über die Veräußerung eines Grundstückes.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 10.3**Verkauf eines Grundstückes**

Herr Ulf Klewe nimmt ab 19.43 Uhr an der Sitzung teil. Der Hauptausschuss ist mit 8 Mitgliedern beschlussfähig.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Beschlussfassung über die Veräußerung einer noch zu vermessenden Teilfläche eines Grundstückes.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 10.4**Verkauf eines Grundstückes****Abstimmungsergebnis:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat **einstimmig** (Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0) die Beschlussfassung über die Veräußerung eines Grundstückes.

Weiterleitung an den Stadtrat.

TOP 11**Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art**

Es gibt keine Anfragen oder Anregungen.

TOP 12**Schließung der Sitzung**

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende des Hauptausschusses, **Herr Jan-Hendrik Bahn**, um 19.46 Uhr die 3. Sitzung des Hauptausschusses.



Jan-Hendrik Bahn
Vorsitzender des Hauptausschusses



Nicole Endert
Protokollantin

Über Einwände zum Protokoll wird in der nächsten Sitzung entschieden.